

# HOTEL+

# TECHNIK

Zukunftsweisend investieren

## Frisch & fancy

Ein neuer Premium-Spirit zieht mit dem Jaz Stuttgart in die deutsche Hotellandschaft ein. Entschleunigung und Raum zum Atmen prägen die junge Marke.

## Spezial Innovationen

Hotelbetrieb 360 Grad: Visionen, Inspirationen, Emotionen. Ein ganzes Magazin mit wegweisenden Perspektiven und Ideen für die Zukunft der Hotellerie.





Die „nachwachsenden Hotelzimmer“ des Creativhotels Luise in Erlangen

# Cradle to Cradle im Hotelzimmer

Mit konsequenter ökologischer Ausrichtung und der Zukunft im Blick hat der junge Erlanger Hotelier Benjamin Förtsch ein Modellprojekt gestartet, das in Sachen nachhaltiges Raumdesign als visionär bezeichnet werden darf.

**G**rüner Spinner“, wurde Hotelier Klaus Förtsch von Kollegen und Erlangern so manches Mal genannt. Sein Sohn und Nachfolger Benjamin Förtsch wird heute nicht mehr als solcher bezeichnet. Doch der Mut zum Unkonventionellen, zum Alles-neu-denken und zum Verfechten ökologisch-sozialer Ideale ist auch dem Junior zu eigen. Denn der junge Geschäftsführer des Creativhotels Luise, das zu den umweltfreundlichsten Deutschlands zählt, will etwas

bewegen – für sich, sein Team und sein Haus, aber auch für die Branche und den Wirtschaftsstandort Deutschland.

Dabei macht Ben Förtsch vieles anders als seine Eltern – nicht, weil sie es schlecht gemacht hätten, sondern weil er sich von gewissen Dingen einfach freimachen will, wie er selbst es ausdrückt. In der Praxis heißt das, administrative Aufgaben möglichst abzugeben, das große Ganze im Blick zu behalten und die frei werdende Kraft in die Weiterentwicklung des Stadt-

und Businesshotels zu stecken. Erklärtes Langzeitziel: Das Creativhotel Luise mit seinen 95 Zimmern nebst Wellnessbereich und 1.500 Quadratmetern Biotopgarten soll Schritt für Schritt zum nachwachsenden Hotel umgebaut werden.

Ein bedeutendes Etappenziel auf diesem Weg haben Ben Förtsch und sein Vater, der als „stiller Geschäftsführer“ weiterhin an seiner Seite ist, mit der Fertigstellung der ersten nachwachsenden Hotelzimmer im November 2016 erreicht.

Ben Förtschs Büro ist eine Mischung aus Werkstatt, Verwaltung und Ideenschmiede. An der „Inspirationswand“ entsteht die Zukunft des Creativhotels.



1



2

1+2 Nachhaltig behaglich: die Coco-Mat Betten aus 100% Naturmaterialien, warmes LED-Licht und Teppichböden aus recyceltem Fischernetz.

Ausstattung entstammen dem Konzept des Stuttgarter Architekten Alexander Fehre, der gemeinsam mit Ben Förtsch alles Gängige über Bord warf, um etwas völlig Neues zu schaffen. Dabei lag der Fokus von Anfang an stark auf einem ansprechenden Design und höchstmöglichem Komfort für den Gast. „Unser Ziel ist es, Nachhaltigkeit mit Qualität zu verbinden, nicht mit Verzicht“, so der Hotelier und Fotokünstler Förtsch über den Schaffensprozess. „Das Feedback der Gäste, die in den neuen Zimmern wohnen, ist durchweg positiv. Weil sie sich wohlfühlen, das Raumklima genießen und, zum Beispiel, besser schlafen als anderswo. Dass die Zimmer nachhaltig sind, ist da eher ein positiver Nebeneffekt.“

### Viele Details tragen zum angenehmen Raumklima bei

Warum sich die Gäste des Creativhotels in den neuen Refugien so wohl fühlen, erklärt nicht nur ein Blick in die ästhetisch ansprechenden Zimmer selbst, sondern auch der in die Hersteller- und Materialliste. Für das Raumklima zum Beispiel spielen viele Faktoren eine Rolle, etwa die beim Trockenbau verwendeten, hochdruckverdichteten Strohbauplatten: Diese kommen nicht nur ohne Bindemittel aus,

sie bestehen auch aus lokal bezogenen Rohstoffen, sind leicht zu verbauen und haben außerdem einen positiven Effekt auf Akustik, Raumklima und Brandschutz.

Auch die ähnlich wirkenden und nebenbei sehr dekorativen OSSB-Deckenplatten sind ein Upcycling-Produkt, das nicht nur die Holzbestände schont und CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Strohverbrennung einspart, sondern Getreidebauern eine zusätzliche Einkommensquelle erschließt. Für Verkleidungen und Ablageflächen wurden Laminat-Keramikplatten ausgewählt. Mittels Hydrotect-Technologie wird diese Keramik zu einer bioaktiven Oberfläche mit antibakterieller Wirkung, die unangenehme Gerüche eliminiert, bei der Verwendung als Fassade die Luft filtert und sogar aktiven Sauerstoff erzeugt.

Bei der Konzeption des neuen Traktes wurde jedes noch so kleine Detail mit Bedacht gewählt: von den schadstofffreien, dampfdurchlässigen Silikatfarben an den Wänden über die lebenden Pflanzen in den Zimmern – in der Tat eine Seltenheit in Hotels – bis hin zur Wandkunst aus getrocknetem Pflanzenmaterial, das optisch ansprechend ist und ebenfalls das Raumklima positiv beeinflusst.

Dabei wurde ein kompletter Gang des Hauses mit je drei nachwachsenden Einzelzimmern, zwei Doppelzimmern und einer Junior Suite konsequent nach dem Cradle-to-Cradle-Prinzip umgebaut – vom Abriss über den Wiederaufbau bis zu Ressourcennutzung und Recycling der alten Werkstoffe. Alle neu verbauten Materialien sind entweder zu 100 Prozent biologisch abbaubar oder recyclingfähig.

Sämtliche Baustoffe sowie das Raumdesign inklusive Mobiliar und technischer





1



2



3

Der zentrale Faktor für einen angenehmen Aufenthalt, ob privater oder geschäftlicher Natur, bleibt der Schlaf. Hier setzt das Creativhotel auf einen griechischen Hersteller, der seine Matratzen, Decken und Kissen komplett aus Naturmaterialien herstellt. So bestehen die mehrlagigen, höchst flexiblen Matratzensysteme aus Naturkautschuk, Kokosfaser und Algen.

### Öko-Innovation mit NASA-Technologie

Völlig neue Sphären betreten die Gäste schließlich, wenn sie sich in die Dusche begeben. Denn dort hat Benjamin Förtsch in NASA-Technologie investiert: Das patentierte Wasserrecyclingsystem der Dusche ist in der Lage, über 80 Prozent Wasser und 90 Prozent Energie gegenüber herkömmlichen Systemen einzusparen. Das gebrauchte Duschwasser wird umgehend wieder aufbereitet und ist nach der Reinigung sauberer als Leitungswasser. Und auch hier gilt der Grundsatz Komfort vor Verzicht. Die Technik, die die Dusche zur derzeit effizientesten der Welt macht, erlaubt angenehmste Duschfreuden ohne Abstriche.

Die hochwertigen Vollholzmöbel, die auf Steckverbindungen und umweltfreundlichen Kleber statt Metall setzen, die Fliesen vom weltweit ersten Hersteller, der für seine gesamte Kollektion ein Cradle-to-Cradle-Zertifikat erreicht hat, die intelligente Heizkörper- und LED-Lichtsteuerung, die Sessel aus Bio-Kunststoff und Holz und die nachhaltigen Reinigungsmittel, die im ganzen Haus zum Einsatz kommen – all dies zeigt, wie ernst es den Betreibern mit ihren Zimmer-Prototypen und der gesamten Klimaschutzphilosophie des Hotel Luise ist. Und auch wenn sich nicht alle „Gedankenexperimente“, wie die Lichtschalter aus Kartoff-

felstärke, realisieren ließen: Der Grundstein ist gelegt und es ist zu erwarten, dass dem gut vernetzten Junghotelier für kommende Umbauten keine sinnvolle Öko-Innovation entgehen wird. Dass das Ganze sich aus rein wirtschaftlicher Sicht zunächst nicht rechnet, nimmt Förtsch gern in Kauf. Denn die gewonnenen Erkenntnisse sind für ihn unbezahlbar.

### „Inspirationswand“ und Austausch mit Gleichgesinnten über XING

Als Quellen seiner Inspiration und Information nennt Förtsch zum einen die stete Lektüre von Fachmagazinen, deren Spektrum weit über die Branche hinausreicht. Zum anderen spielt der Austausch mit Gleichgesinnten eine große Rolle. Dieser findet über Verbände wie die Klimahotels by Viabono statt, aber auch über die Exzellenzinitiative „Klimaschutz-Unternehmen“ und die von Ben Förtsch gegründete XING-Gruppe „Nachhaltigkeit, Energieeffizienz, Ökodesign“ mit derzeit mehr als 7.550 Mitgliedern.

Um nicht den Überblick zu verlieren und sich interessante Produkte oder Lösungen in Erinnerung rufen zu können, wandern Ideen und Fundstücke an die riesige „Inspirationswand“, wie Ben Förtsch sie nennt. Ob es an seinem Hobby Fotokunst liegt oder daran, dass er nach eigener Aussage ein „visueller Mensch“ ist: In dem Nachhaltigkeitspionier, Hotelier und Team-Player steckt offensichtlich auch ein gewisser Künstlerblick, der bereits die nächsten Hotelbereiche ins Visier genommen hat. „Natürlich gibt es immer wieder Plätze im Hotel, die ich selbst so nicht gestaltet hätte, aber das ist ja auch in Ordnung. Wir haben hier ein Familienhotel, und das lebt von Veränderung und Wachstum. Ein Hotel sollte sich immer weiterentwickeln.“

**1** Ben Förtsch hat Wirtschaftspsychologie in Nürnberg und Business Management in England studiert und ein Traineeprogramm im Öko-Hotelmanagement des umweltfreundlichsten Hotels Malaysias absolviert.

**2+3** Galaktisches Duscherlebnis: Die Dusche von Orbital Systems spart 80% Wasser und 90% Energie gegenüber herkömmlichen Systemen.

Auf die Frage, was getan werden müsste, um mehr ernsthaftes Klimaschutz-Engagement in der Branche anzuregen, antwortet Förtsch mit einem pragmatischen „Wer bezahlt, entscheidet!“. Und ergänzt, dass vor allem im Geschäftsreisebereich, der für das Creativhotel Luise eine große Rolle spielt, ein wichtiger Hebel liegt. „Würden die Hotels in Vertragsverhandlungen regelmäßig nach ihrer CO<sub>2</sub>-Bilanz gefragt und hätten die Unternehmen – auch im Hinblick auf ihren eigenen Nachhaltigkeitsbericht – auch

### HERSTELLERLISTE

- + Fliesen: Mosa Tiles
- + Teppich: ege Carpets
- + Wandsystem: Keim
- + Trockenbau Strohplatten: iStraw
- + abgehängte Decke (OSSB): Novofibre
- + Hängelampen Glas: Dreizehngard
- + Hängelampen Holz: Lichtliebe
- + Strohwand Oberfläche: Organoid
- + Türen, Holzverkleidungen: Arnold Möbelmanufaktur
- + Fliesen Regal/TV-Halterung: Laminam
- + Weltaumduche: Orbital Systems
- + Stühle (Kuskoo Bi-Sessel): Alki
- + LED-Leuchtmittel: Philips
- + Heizungs/Lichtsteuerung: Betterspace
- + Matratzen/Betten: Coco-Mat
- + Seife: ADA Cosmetics
- + Reinigungsmittel: Werner & Mertz

HOCHKARÄTIG KLIMATISIEREN



Das Diamond Wandgerät MSZ-LN

## Ihr Stil. Ihr Klima.

Exklusives Design und innovative Sensortechnik. Das Diamond Wandgerät brilliert in vier exklusiven Farbvarianten und schafft ein Klima, das sich Ihnen individuell anpasst.



**Bekennen Sie Farbe!**

myDocs App herunterladen und das Diamond Wandgerät in Onyx Black, Ruby Red, Natural White oder Pearl White entdecken.

[www.mitsubishi-les.com/diamond](http://www.mitsubishi-les.com/diamond)



4



5



6

4+5+6 Vom alten „Reformhaus-Look“ fehlt hier jede Spur. Ökologische Werkstoffe, wie die hochverdichteten Strohbauplatten, und Designliebe gehen Hand in Hand.

nur 50 Cent mehr Budget, für eine Übernachtung, die gewisse Kriterien erfüllt, wäre das ein enormer Anreiz“, so Förtsch. Er fügt aber auch hinzu, dass ein Umdenken auf allen Ebenen stattfinden muss, was schon bei der Ausbildung beginne. Selbst noch recht nah an seiner Studienzeit dran, merkt er an, dass das Thema Klimaschutz in regulären Hotelfach- und Business-Management-Ausbildungen nur sehr marginal behandelt werde, es sei denn, die Wahl der Hochschule falle gezielt auf Institutionen, wie die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde, die auch den Master „Nachhaltiges Tourismusmanagement“ anbietet. Für Hoteliers, die Inspiration und Erfahrungswerte suchen, lohnt jedenfalls derzeit der Blick nach Erlangen. | **Sonja Hartung**